Bundesverwaltungsamt
Zentralstelle für das
Auslandsschulwesen

ZfA
Deutsche Auslandsschularbeit
International

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz

DSD I

Modellsatz 3

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz

DSD I

Leseverstehen

Texte und Aufgaben

Familienname, Vorname | **Gruppennummer**

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Der Prüfungsteil Leseverstehen besteht aus fünf Teilen. Notiere deine Lösungen zuerst auf den Aufgabenblättern. Du hast **insgesamt 60 Minuten** Zeit, um die fünf Teile zu bearbeiten. Danach hast du **10 Minuten** Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Teil 1

Du findest unten einen kurzen Lesetext. Der Text hat vier Lücken (Aufgaben 1– 4). Setze aus der Wortliste (A–G) das richtige Wort in jede Lücke ein. Einige Wörter bleiben übrig.

Wortliste

(Z) startet	(A) begrüßt	(B) Einladung	(C) Fahrkarte	(D) Flughafen
	(E) Flugzeug	(F) freut	(G) gefällt	(H) kauft

Andreas Sandberg studiert Geschichte und Arabisch, kommt aus Schweden und ist 26 Jahre alt. Er **startet** (0) mit dem Flugzeug im winterlichen Stockholm und kommt in Köln bei starkem Regen an. Er ist auf dem Weg nach Ägypten. Aber in Köln erwartet ihn eine große Überraschung. Er ist der millionste Reisende dieses Jahres auf dem _____(1) von Köln-Bonn. Der Flughafenchef Michael Garvens _____ (2) ihn herzlich und schenkt ihm zwei Flugtickets. Außerdem bekommt Andreas Sandberg einen Gutschein für das Dom-Hotel und eine _____ (3) zu einer Führung durch die Altstadt. Andreas Sandberg _____ (4) sich darüber sehr und nimmt die Einladung an. Nun fliegt er erst drei Tage später nach Ägypten weiter.

Achtung!
Wähle jetzt noch eine passende Überschrift zum Text aus!

Aufgabe 5: Welche Überschrift passt am besten zum Text? Kreuze an.

A ☐ Der millionste Fluggast
B ☐ Ein glücklicher Student aus Köln
C ☐ Ein neuer Stadtführer

Ende Teil 1

Teil 2

Wer macht mit?

Am Schwarzen Brett in der Schule hängen viele Anzeigen für die Schüler.

Lies die Aufgaben (6– 9) und die Anzeigen (A–H).
Welche Anzeige passt zu wem?

Schreibe den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen.
Einige Buchstaben bleiben übrig.

Aufgaben 6–9

0	Beate hat eine neue Kamera. Sie möchte interessante Bilder machen.	**Z**
6	Markus spielt schon Fußball, er möchte aber noch eine andere Sportart machen.	
7	Christina hat sich einen neuen Computer gekauft. Sie hat aber keine Ahnung, wie man damit arbeitet.	
8	Melanie hat eine gute Englischnote, aber sie möchte noch mehr Englisch sprechen.	
9	Sonja findet ihre Schule nicht schön und möchte etwas dagegen tun.	

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Anzeigen A–H

Z	**Wer fotografiert gern?** Immer nur Fotos von Familienfesten und Geburtstagsfeiern – wie langweilig! Wir gehen zusammen los und überlegen dann: Was wollen wir fotografieren? Wie können wir das am besten fotografieren? Nächstes Treffen: Samstag 15:00 Uhr vor der Schule
A	**Film auf Englisch!** Du lernst gerne andere Sprachen? Dann schau doch bei uns vorbei. Wir treffen uns alle zwei Wochen und sehen uns Filme auf Englisch an. Nächster Termin ist Freitag um 14:00 Uhr.
B	**Wir suchen dich!** Du bist gerne draußen und bewegst dich viel? Du bist gerne mit vielen Menschen zusammen? Dann komm doch in unsere neue Lauf-Gruppe. Immer montags und mittwochs um 16.00 Uhr. Treffpunkt ist der Wald hinter der Schule.
C	**Wer malt und zeichnet gern?** Du bist kreativ und kannst gut zeichnen? Wir wollen ein Plakat von unserer Schule machen. Mit Bildern wollen wir alle Schulprojekte vorstellen. Treffpunkt ist am Freitag um 16:00 Uhr im Kunstraum.
D	**Lust auf Sport?** Wir sind zehn lustige Mädchen und suchen noch jemanden, der Spaß am Fußball spielen hat. Ruf doch einfach bei Kathrin an: 0935/720891. Training ist jeden Dienstag um 18:00 Uhr in der Sporthalle.
E	**Interesse an Theater?** Für ein englisches Theaterstück suchen wir noch Schüler. Wenn du gut Englisch sprichst und gerne Theater spielst, komm zum nächsten Treffen. Montag um 14:30 Uhr im Raum 205.
F	**Computer-Spezialist gesucht!** Du sitzt jeden Tag am Computer und hast gute Ideen? Du weißt, wie man Internetseiten macht? Dann hilf uns bitte! Wir wollen die Internetseite unserer Schule neu gestalten. Wir treffen uns Freitag um 14:00 Uhr im Computerraum.
G	**Farbe für die Schule!** Denkst du auch, dass unsere Schule langweilig aussieht? Dann hilf uns, sie schöner zu machen. Wir wollen viele bunte Bilder an die Wände malen. Möchtest du mitmachen? Dann komm vorbei. Das erste Treffen ist Donnerstag nach der 7. Stunde.
H	**Computer-AG!** Weißt du nicht, was dein Computer alles kann? Weißt du schon, wie dein Computer richtig funktioniert? Wenn nicht, dann komm zu uns. Wir zeigen dir alles, was du über Computer wissen musst. Jeden Donnerstag von 17:00 -19:00 Uhr im Computerraum.

Ende Teil 2

Teil 3

Kreativer Unterricht - Wo spielt die Musik?

Lies den Text und die Aufgaben (10–14).

Kreuze bei jeder Aufgabe an: richtig oder falsch?

Wie kann man mehr über Musik lernen? „Wenn man selbst Musik macht“, sagt Paul Rolland, ein Wissenschaftler aus Amerika. „Unsere Musikstunde macht viel mehr Spaß als der richtige Unterricht“, findet Michael. Der 12-Jährige besucht eine so genannte Musik-Klasse. Das Programm dazu hat Rolland für amerikanische High Schools entwickelt.

An einigen deutschen Schulen testet man dieses Programm seit ein paar Jahren in den fünften und sechsten Klassen. Zweimal in der Woche haben Michael und seine 28 Mitschüler eine Schulstunde lang Unterricht mit verschiedenen Instrumenten. Die Musiklehrerin und eine Kollegin von der Musikschule arbeiten dabei im Team.

Seit der ersten Stunde in der fünften Klasse musizieren die Schüler in einem Orchester. Dabei macht jeder seine eigenen Erfahrungen. Jan findet diesen Musikunterricht entspannend, er ist für ihn wie Freizeit. Und der gleichaltrige Sven findet klassische Musik richtig gut, seit er Geige spielt. Das Gehör entwickelt sich bei den Schülern besonders gut. Sie lernen außerdem, sich besser zu konzentrieren, auf die Mitschüler zu achten und die Instrumente vorsichtig zu behandeln.

Regelmäßig zeigt die Musik-Klasse ihren Mitschülern, Lehrern und Eltern, was sie gelernt hat. „Meine Familie kommt dann immer“, erzählt Lukas stolz. Für Michael sind diese Veranstaltungen wichtiger als Fußballspiele, da sie etwas ganz Besonderes sind. Dafür üben die Schüler auch freiwillig zu Hause. Ab der siebten Klasse haben sie normalen Musikunterricht. Die meisten wollen darum in einer privaten Musikschule weitermachen.

Aufgaben 10–14

		richtig	falsch
10	Wer selbst ein Instrument spielt, versteht Musik besser.		
11	Die Musik-Klasse trifft sich an drei Stunden pro Woche.		
12	Den Musikunterricht geben zwei Lehrerinnen zusammen.		
13	Die Musik-Klassen haben viele positive Effekte.		
14	Nach der sechsten Klasse haben die Schüler Musikunterricht an einer privaten Musikschule.		

Ende Teil 3

Teil 4

Ein Schuljahr in Australien

Lies den Text und die Aufgaben 15–20.

Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an.

Ich kam gerade aus England nach Hause, wo ich ein halbes Schuljahr auf einer Privatschule war. Ich hatte eigentlich vor, wieder die Schule in Deutschland zu besuchen. Doch eine Woche bevor die Schule anfangen sollte, hatte ich im Internet etwas Interessantes gefunden: Eine Organisation bietet einen Schüleraustausch mit Australien an.

Meine Mutter rief die Organisation noch am selben Tag an, um weitere Informationen zu bekommen. Dabei sagte man ihr, dass das Schuljahr in Australien vor ungefähr einer Woche begonnen hatte. Gemeinsam beschlossen wir, dass ich sofort nach Australien fliegen darf. Jetzt musste alles sehr schnell gehen, damit ich nicht zu viel vom Schuljahr verpassen würde.

Der Flug war lang, aber ich war so aufgeregt, dass ich kaum schlafen konnte. Nach insgesamt 21 Stunden Flug bin ich endlich in Australien angekommen. Eine Mitarbeiterin der Schule hat mich am Flughafen abgeholt und mich zu meinem Zimmer im Internat gebracht. Es war noch Vormittag und alle Schüler waren in der Schule, also hatte ich ein wenig Zeit, meine Sachen auszupacken. Am Nachmittag kamen dann alle meine zukünftigen Mitschüler von der Schule zurück, und ich lernte neue Freunde kennen.

Der Stundenplan in der Schule ist ganz anders, als ich ihn von zuhause kenne. Die Schule fängt erst um 8.30 Uhr an, so dass wir genug Zeit haben, vorher noch gemeinsam zu frühstücken. Das ist toll! Am Mittwoch endet die Schule etwas früher, denn an diesem Tag ist Basketballtraining. An der Schule gibt es eine sehr lange Liste, aus der man sich seine Aktivitäten für die Freizeit selbst zusammenstellen kann. Für jeden ist etwas dabei!

Zurzeit sind wir 43 Schüler aus ganz verschiedenen Ländern. Es ist nicht immer so einfach, mit vielen verschiedenen Kulturen zusammenzuleben, aber es macht auch viel Spaß und man kann Vieles lernen. Bis jetzt hat sich die Zeit für mich in Australien wirklich gelohnt. Mein Englisch hat sich sehr verbessert und ich habe neue Erfahrungen gemacht und neue Kulturen kennen gelernt.

Aufgaben 15–20

15 Katja flog schnell nach Australien, weil

A □ es der Wunsch ihrer Mutter war
B □ der Unterricht dort schon begonnen hatte.
C □ die Organisation es verlangt hatte.

16 Nach ihrer Ankunft fuhr Katja zuerst

A □ zu einer Mitarbeiterin der Schule.
B □ zu ihrem neuen Zuhause.
C □ zum Schulgebäude.

17 Katja hat ihre neuen Mitschüler

A □ am Ankunftstag kennen gelernt.
B □ am Abend kennen gelernt.
C □ am nächsten Nachmittag kennen gelernt.

18 Katja hat die Schule gefallen, weil

A □ der Stundenplan wie in Deutschland war.
B □ der Unterricht später anfing.
C □ die Unterrichtszeit nicht so lange war.

19 Einmal in der Woche ist die Schule früher zu Ende, weil die Schüler

A □ Freizeit haben.
B □ Hausaufgaben machen.
C □ Sport treiben.

---

20 Katja fand das Jahr in Australien

A □ interessant.
B □ schwierig.
C □ sehr einfach.

Ende Teil 4

Teil 5

Welche Überschrift passt?

Lies die Texte 21–24 und die Überschriften A–H. Was passt zusammen?

Schreibe den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.
Vier Buchstaben bleiben übrig.

Aufgaben 21–24

0	„Fahr Rad!“ lautet eine Aktion des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs. Schüler sollen mit dem Rad zur Schule fahren und auch Erwachsene sollen für ihren Weg zur Arbeit auf das Auto möglichst verzichten. Auch in ihrer Freizeit sollen sich alle öfter auf das Fahrrad schwingen. Das hat gleich zwei Vorteile: Es ist gut für das Klima und man treibt Sport.	**Z**
21	Mit elf Jahren sah Christoph Schneider im Fernsehen Strände, die nach einem Schiffsunglück mit Öl verdreckt waren. Er konnte die Bilder nicht mehr vergessen. Heute ist Christoph 18 Jahre alt und er hat eine eigene Umweltschutz-Website im Internet und bekommt für seine Arbeit viele Preise. Vom letzten Preisgeld kaufte er sich einen Laptop. Oft bieten ihm Leute an, auf seiner Website Werbung zu präsentieren, doch das möchte Christoph nicht.	
22	Zum zweiten Mal hat „Bekik“, ein Verein für Kinder- und Jugendarbeit, ein Filmprojekt durchgeführt. Das Projekt fand in den letzten Herbstferien statt. 13 Jugendliche verschiedener Nationen im Alter von 14 bis 18 Jahren haben die Dialoge für den Film geschrieben und auch selbst gefilmt und selbst gespielt. Jetzt wurde ihr Filmprojekt im Jugendheim vorgestellt. Die Jugendlichen bekamen zum Schluss eine DVD mit ihrem Film und das Publikum klatschte lange.	
23	Wenn die Disco richtig voll ist und die Stimmung auf der Party immer besser wird, dann liegt das vor allem an Dominik. Der 17-Jährige feiert aber nicht selber, sondern er muss arbeiten – als DJ. Vor ein paar Jahren noch war für Dominik die Arbeit als DJ nur ein Hobby. Inzwischen kann Dominik damit sogar Geld verdienen. „Für Musik habe ich mich schon immer interessiert“, erzählt er. „Es macht einfach Spaß, wenn ich sehe, wie die Gäste zu meiner Musik tanzen.“	
24	In ihrer Schule hat Ariane früher oft viele Späße gemacht. Sie war ein typischer Klassenclown. Der Direktor sagte beim Abitur zu Ariane: „Du musst ins Fernsehen.“ Das fand Ariane dann auch und hat ihren Traum wahr gemacht: Heute ist sie 20 Jahre alt und moderiert einmal pro Woche ihre eigene Sendung bei einem Fernsehsender. Was sie in ein paar Jahren machen will, weiß Ariane noch nicht: „Wer weiß? Vielleicht werde ich Schauspielerin. Wenn nicht, dann studiere ich“.	

Überschriften A–H

Z	Mehr Sport statt Autos
A	Jugendlicher kämpft für Umweltschutz
B	17-Jähriger DJ hört mit der Schule auf
C	Filmpremiere ist erfolgreich
D	Von der Schule vor die Kamera
E	Schüler gewinnt mit Musik-Website Laptop
F	Wenn andere feiern, arbeitet er
G	Fernsehmoderatorin macht Abitur nach
H	13 Jugendliche für Filmprojekt gesucht

Ende Teil 5

Bitte übertrage nun deine Lösungen (1–24) auf das Antwortblatt.

Ende Prüfungsteil Leseverstehen

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Prüfungsteil Leseverstehen
Antwortblatt

Name _____ Vorname _____

Du hast **10 Minuten Zeit**, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Markiere mit **schwarzem** Schreiber:

so: ☒ **so nicht:** ☉ ☓ ∅

Wenn du eine Markierung **korrigieren** möchtest, fülle das **falsch** markierte Feld ganz aus: ■
und markiere anschließend das richtige Feld so: ☒

Teil 1

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐					

Teil 2: Wer macht mit?

	A	B	C	D	E	F	G	H
6	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil 3: Kreativer Unterricht

	richtig	falsch
10	☐	☐
11	☐	☐
12	☐	☐
13	☐	☐
14	☐	☐

Teil 4: Ein Schuljahr in Australien

	A	B	C
15	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐
20	☐	☐	☐

Teil 5: Welche Überschrift passt?

	A	B	C	D	E	F	G	H
21	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
22	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
23	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Leseverstehen
Lösungsschlüssel

Teil 1

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐
2	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐
5	☒	☐	☐					

Teil 2: Wer macht mit?

	A	B	C	D	E	F	G	H
6	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒
8	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐

Teil 3: Kreativer Unterricht

	richtig	falsch
10	☒	☐
11	☐	☒
12	☒	☐
13	☒	☐
14	☐	☒

Teil 4: Ein Schuljahr in Australien

	A	B	C
15	☐	☒	☐
16	☐	☒	☐
17	☒	☐	☐
18	☐	☒	☐
19	☐	☐	☒
20	☒	☐	☐

Teil 5: Welche Überschrift passt?

	A	B	C	D	E	F	G	H
21	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
22	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐
23	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐
24	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz

DSD I

Hörverstehen

Hörtexte

-Nur für die Lehrkraft-

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Hörtexte
– NUR FÜR DIE LEHRKRAFT –

Teil 1

Ein Nachmittag in der Stadt

Szene 1

Junge A: Oh, hier gibt's aber viele - und einer schöner als der andere.
Junge B: Mhm, jaa…
Junge A: Guck mal, wie findest du den roten da?
Junge B: Ja, schön, aber der sieht so schwer aus
Junge A: Aber ich muss ihn doch nicht tragen, der hat Rollen. Und der ist groß genug für meine Wanderschuhe…
Junge B: ... und deine dicke Jacke.
Junge A: Ok, den nehmen wir. Ich freu mich schon aufs Packen.
Junge B: Wie lange ist eigentlich dein Urlaub?

Szene 2

Junge A: He, Tim, nimm mal die Tüte, ich will meine Karte in die Tasche tun.
Junge B: Sag mal, hast du seit Tagen nix mehr zu Essen gekriegt?
Junge A: Wieso? Hab' doch extra ne *kleine* Tüte genommen. Mhm...Wann fängt 'n der Film endlich an?
Junge B: Erstmal kommt ja sowieso Werbung.
Junge A: Dann geh ich noch mal raus und hol mir noch ´nen Apfelsaft. Soll ich noch was mitbringen?
Junge B: Nee, danke.

Szene 3

Mädchen A: Lisa, guck dir den mal an!
Mädchen B: Ist der süß! Guck mal, die kleinen Augen! Und ganz weiß… nur das rechte Ohr ist schwarz.
Mädchen A: Ja, in den würd´ ich mich verlieben. Den möcht' ich sofort mitnehmen.
Mädchen B: Das würden deine Eltern aber nicht erlauben.
Mädchen A: Ja, stimmt… Mein Vater ist mal von einem gebissen worden. Deshalb geht da gar nix.

Szene 4

Junge A: Puh, gut, dass wir das noch geschafft haben!
Mädchen B: Ja, da bin ich auch froh. So sind wir schneller zu Hause.
Junge C: Und vor allem werden wir nicht so nass. Darauf hab´ ich nämlich überhaupt keine Lust.
Junge A: Stimmt. Außerdem bin ich nach dem vielen Laufen auch ziemlich kaputt.
Mädchen B: Ach, wir brauchen noch Fahrkarten.
Junge C: Bleibt sitzen, ich hol sie schon…

Szene 5

Mädchen A: He, wie wär´s denn damit? Das könnten wir Maren mitbringen
Mädchen B: Meinst du, das wär´ das Richtige für sie?
Mädchen A: Auf jeden Fall, das gefällt ihr total gut. Das wollte sie letzte Woche schon kaufen.
Mädchen B: Prima, dann laß und das doch nehmen. Blau ist eine gute Farbe für sie.
Mädchen A: Ja, aber wie ist das mit der Größe? Passt das?
Mädchen B: Du, Maren ist genau so groß wie ich.

Ende Teil 1

Teil 2

Durchsagen in der Schule

Aufgabe 6

Ich bitte um Aufmerksamkeit für eine Durchsage: In der Aula liegt im Augenblick sehr viel Papier und Müll herum. Die Schüler der Klasse 10a, die in der letzten Stunde in der Aula waren, räumen bitte in der nächsten Pause dort wieder auf. Bitte achtet darauf, dass ihr die Aula immer ordentlich hinterlasst. Danke, Ende der Durchsage.

Aufgabe 7

Ich bitte um Aufmerksamkeit für eine Durchsage. An alle Basketballspieler: Unser Basketball-Trainer, Herr Ludwig, hat sich vor drei Tagen das Bein gebrochen und liegt jetzt im Krankenhaus. Deshalb fällt das Basketballtraining am Freitag leider aus. Also lasst Eure Sportsachen bitte zu Hause. Danke, Ende der Durchsage.

Aufgabe 8

Ich bitte um Aufmerksamkeit für eine Durchsage: Der Fahrradkeller ist wieder offen! Ab Montag dürfen die Fahrräder nicht mehr auf dem Schulhof stehen. Sie stören dort. Ich wiederhole: Ab Montag müssen die Fahrräder in den Keller. Fahrräder, die dann immer noch im Schulhof stehen, werden vom Hausmeister weggebracht. Danke, Ende der Durchsage.

Aufgabe 9

Ich bitte um Aufmerksamkeit für eine Durchsage: Alle Schülerinnen und Schüler, die an unserem Sportfest teilnehmen wollen, müssen sich anmelden. Das könnt ihr noch bis Ende dieser Woche im Sekretariat tun. Bei gutem Wetter findet das Fest nächste Woche im Stadtpark statt. Am Mittwochnachmittag bietet Herr Barth zur Vorbereitung ein Training an. Danke, Ende der Durchsage.

Ende Teil 2

Teil 3

Interview mit Wolfgang vom Schülerradio

Interviewerin: Helmholtzradio - Seit wann gibt es das Schülerradio?

Wolfgang: Seit dem 13. November 1995 machen wir das Radioprogramm in den zwei großen Pausen pro Tag. Die Idee hatten wir zu Beginn des Jahres 1995.

Interviewerin: Was ist euer Programm?

Wolfgang: Wir spielen in den beiden großen Pausen zehn bis fünfzehn Minuten Musik. Unsere Lehrer wünschen sich mehr Klassik, aber wir spielen nur Musik von heute, also Hits von A bis Z.

Interviewerin: Warum sprecht ihr nicht?

Wolfgang: Wir würden in den Pausen auch gerne Nachrichten bringen oder Schülern und Lehrern zum Geburtstag gratulieren, doch das ist technisch nicht möglich.

Interviewerin: Wer macht mit?

Wolfgang: Bei uns machen nur Schüler mit. Ein Lehrer hatte die Idee für das Schülerradio, aber jetzt ist dieser Lehrer nicht mehr an der Schule.

Interviewerin: Macht ihr nur Schülerradio?

Wolfgang: Nein. Die Schulradio-AG macht auch bei der Produktion eines Schülermagazins mit. Die Sendung kann man freitags in Frankfurt hören. Da gibt es Nachrichten, Veranstaltungstipps, Berichte und Interviews zum Thema Schule.

Interviewerin: Habt ihr auch eine Internetseite?

Wolfgang: Wir haben schon seit 1996 eine Internetseite. Im Herbst 2001 haben wir das Angebot komplett überarbeitet. Wir informieren auf dieser Seite über unser Team, über die technische Seite von unserer Arbeit. Außerdem kann man dort nachlesen, was wir schon alles gemacht haben.

Interviewerin: Was macht ihr noch?

Wolfgang: Damit wir wissen, wie die Profis Radio machen, besuchen wir ab und zu andere Radiosender. Und manchmal machen wir Musik bei Partys oder Festen an der Schule.

Interviewerin: Welche Technik benutzt ihr?

Wolfgang: Wir besitzen das kleinste Studio der Welt, wir haben nur CD-Player, Verstärker und Mischpult. Diese Geräte stehen in einem Schrank, denn wir haben keinen Raum.

Interviewerin: Wie finden die Hörer euer Programm?

Wolfgang: Die Schüler sind eigentlich sehr zufrieden mit unserem Sender. Der Musikstil gefällt nicht immer allen - aber das ist auch nicht möglich. Viele Lehrer finden es toll, dass wir für das Schulradio arbeiten. Aber es gibt auch Gegner. Sie wollen, dass wir mit dem Radio aufhören. Die meisten Besucher der Schule sind sehr überrascht, dass unsere Schule überhaupt ein Schülerradio hat.
Interviewerin: Was macht ihr sonst noch alles?

Wolfgang: Bei Demonstrationen machen wir zum Beispiel die Musik, bei Schuldiscos machen wir gute Musik zum Tanzen. Bei der letzten Projektwoche gab es sechs Stunden Schülerradio am Stück, davon eine Stunde live in ganz Frankfurt.

Interviewerin: Was ist euer nächstes Ziel?

Wolfgang: Der größte Wunsch der AG ist folgender: Wir brauchen unbedingt mehr Geld für neue Geräte und einen eigenen Raum.

Ende Teil 3

Teil 4

Ein Jahr in Mexiko

Hallo, ich bin Kristina! Ich erzähl' euch heute von meinem Jahr in Mexiko. Tja, „Ein Jahr Mexiko" - das hört sich nach einem großen, langen Abenteuer an - und das war es auch.

Ende August ging's los. Beim Abschied von meiner Familie haben wir alle geweint. Nach etwa zwölf Stunden kam ich dann endlich im Norden Mexikos in Monterrey an. Ich wusste überhaupt nicht, was mich erwarten würde. Ich wusste nur, dass meine Gasteltern drei Kinder haben.

Zuerst war alles neu für mich. Ich hab' vor lauter Aufregung erst mal nichts verstanden und konnte auch kaum was essen. Das hat sich aber schnell geändert. Ich bin in die Schule gegangen und habe dann ‚ne Menge Leute kennen gelernt. Dadurch haben sich meine Sprachkenntnisse sehr schnell verbessert.

In den ersten Wochen hatte ich aber trotzdem Heimweh. Ich habe meine Familie und Deutschland sehr vermisst. Das Leben ist einfach ganz anders als bei uns in Deutschland – die Gerüche, die Geräusche, das Essen, ganz einfach die mexikanische Kultur. Meine Gastschwester hat mir aber sehr geholfen und sie wurde nach kurzer Zeit zu meiner besten Freundin. Mit ihr zusammen habe ich mich bald an meine neue Umgebung gewöhnt.

Ich habe mich wirklich wie zu Hause gefühlt – vor allem kurz nach Weihnachten. Da haben wir alle zusammen meinen 17. Geburtstag gefeiert. Ab dann habe ich angefangen, die Zeit richtig zu genießen und die Monate sind nur so vorbei geflogen.

Ich habe gemerkt, dass ich mich verändert hatte. Ich wurde viel offener, selbstsicherer und lernte mich wie eine richtige Mexikanerin zu verhalten. Ich fühlte mich wie eine von ihnen.

Ostern fuhr meine ganze Gastfamilie mit mir nach Mazatlan. Das ist eine wunderschöne Stadt, die direkt am Meer liegt. Dort waren wir den ganzen Tag am Strand. Ich bin richtig braun geworden!

Einige Wochen danach fingen schon die Ferien an, und ab dann ging alles ganz schnell. An meinem letzten Abend in Mexiko waren wir sehr traurig und weinten. Keiner von uns konnte schlafen … Am Flughafen war es dann noch schlimmer, weil wir ja wussten, dass dies nun der Abschied war.

Als ich im Flugzeug saß, wollte ich am liebsten sofort wieder aussteigen. Ich wollte zurück zu meiner Gastschwester, zu den neuen Freunden und… ja, ich hatte einfach Heimweh nach Mexiko. Ich hab' mich aber auch auf meine Eltern und Schulfreunde in Deutschland gefreut. Alles in allem war es vielleicht das beste Jahr meines Lebens – bis jetzt jedenfalls.

Ich habe so viele Dinge gelernt! Vor allem habe ich gelernt, dass man Probleme besser lösen kann, wenn man offen ist und keine Angst vor neuen Erfahrungen hat. Es ist nicht immer einfach, aber es ist zu schaffen – und es lohnt sich!

Ende Teil 4

Teil 5

Berichte zur Projektwoche

Nummer 0

… mit dem Leben vor 2000 Jahren beschäftigt. Wir haben Modelle gebaut und das Leben in dieser Zeit nachgespielt. Außerdem haben wir verschiedene alte Dörfer und ein Museum besucht. Das war sehr interessant, aber wir sind doch alle froh, dass wir heute leben und nicht vor 2000 Jahren.

Nummer 21

…mit frischen und natürlichen Lebensmitteln. Das war richtig lecker! Wir haben verschiedenes Obst kennen gelernt und sogar selbst Nudeln gemacht. Kochen ist jedenfalls nicht nur etwas für Mädchen: Auch den Jungen hat es viel Spaß gemacht.

Nummer 22

… die Wege sauber machen und die Blumen gießen. Wir haben auch Obst, Gemüse und ein paar andere Sachen gepflanzt wie Tomaten und Salat. Wir hoffen, dass den Besuchern der neue Garten hinter unserer Sporthalle gefällt.

Nummer 23

…während der Projektwoche haben wir den alten Pausenraum schöner gemacht. Wir haben die alten Sofas und Stühle rausgeworfen und neue Teppiche gekauft. Dann haben wir die Wände weiß gestrichen und ein paar Bilder an die Wände gehängt. Der Raum ist richtig schön geworden und gefällt hoffentlich allen Schülern gut.

Nummer 24

…Texte verfassen macht Spaß – und kann Erholung sein. Wir haben verschiedene Techniken ausprobiert, wie sie die professionellen Schriftsteller nutzen. Wir haben uns auch Zeit für längere Erzählungen genommen. Am Ende ist ein Leseheft mit unseren selbst geschriebenen Geschichten entstanden…

Ende Teil 5

Ende Prüfungsteil Hörverstehen

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz

DSD I

Hörverstehen

Aufgaben

Familienname, Vorname	Gruppennummer

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Aufgaben

Der Prüfungsteil Hörverstehen besteht aus fünf Teilen. Alle Arbeitsanweisungen und Pausen sind auf der CD enthalten. In den Pausen sollst du die Aufgaben lösen. Notiere deine Lösungen zuerst auf den Aufgabenblättern. Nach dem Abspielen der CD hast du 10 Minuten Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Teil 1

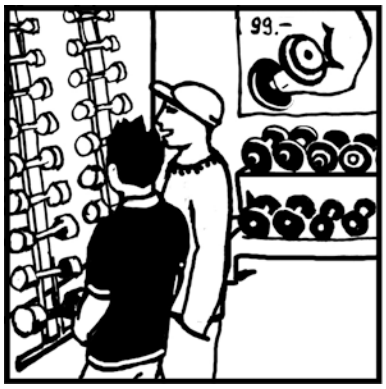
Ein Nachmittag in der Stadt

Du hörst gleich fünf Szenen. Sie spielen in der Stadt. Zu jeder Szene gibt es drei Bilder.

Welches Bild passt? Kreuze beim Hören zu jeder Szene das richtige Bild (A oder B oder C) an.

Danach hörst du die Szenen noch einmal.

Szene 1
Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A ☐

B ☐

C ☐

Szene 2
Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.

A ☐

B ☐

C ☐

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Aufgaben

Szene 3
Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.

A ☐

B ☐

C ☐

Szene 4
Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.

A ☐

B ☐

C ☐

Szene 5
Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.

A ☐

B ☐

C ☐

Ende Teil 1

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Aufgaben

Teil 2

Durchsagen in der Schule

Du hörst gleich vier Durchsagen in der Schule.

Lies zuerst die Aufgaben 6–9. Du hast dafür 60 Sekunden Zeit.

Höre nun die Durchsagen. Löse die Aufgaben beim Hören.
Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.

Danach hörst du die Durchsagen noch einmal.

Aufgaben 6–9

6 In der Aula

A ☐ ist gerade die Klasse 10a.
B ☐ liegt viel Dreck auf dem Boden.
C ☐ putzen die Putzfrauen nie.

7 Der Basketballkurs

A ☐ beginnt in drei Tagen.
B ☐ bekommt einen neuen Trainer.
C ☐ findet am Freitag nicht statt.

8 Die Schüler sollen ihre Fahrräder ab Montag

A ☐ auf den Schulhof stellen.
B ☐ dem Hausmeister geben.
C ☐ in den Fahrradkeller bringen.

9 Das Sportfest ist

A ☐ am Mittwochnachmittag.
B ☐ am Wochenende.
C ☐ in der nächsten Woche.

Ende Teil 2

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Aufgaben

Teil 3

Interview mit Wolfgang vom Schülerradio

Am Helmholtz-Gymnasium gibt es ein Schülerradio. Wolfgang ist der Leiter des Teams. Du hörst ein Interview mit Wolfgang.

Lies zuerst die Sätze 10–14. Du hast dafür eine Minute Zeit.

Höre nun das Interview. Löse die Aufgaben beim Hören.
Kreuze bei jeder Aufgabe (10–14) an: richtig oder falsch.

Danach hörst du das Interview noch einmal.

Aufgaben 10–14

		richtig	**falsch**
10	Das Programm des Schülerradios läuft den ganzen Vormittag.		
11	Die Schüler hatten die Idee für das Schülerradio.		
12	Das Team des Schülerradios hat ein professionelles Radiostudio.		
13	Einige Leute sind gegen das Schülerradio.		
14	Das Team des Schülerradios will alles so lassen, wie es ist.		

Ende Teil 3

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Aufgaben

Teil 4

Ein Jahr in Mexiko

Du hörst eine Reportage im Schülerradio. Kristina berichtet über ihren Aufenthalt in Mexiko.

Lies zuerst die Aufgaben 15–20. Du hast dafür eine Minute Zeit.

Höre nun die Reportage. Löse die Aufgaben beim Hören.
Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.

Danach hörst du die Reportage noch einmal.

Aufgaben 15–20

15 Als Kristina nach Mexiko kam,

A □ hatte sie Angst vor dem Abenteuer.
B □ wusste sie nichts über ihre Gastfamilie.
C □ wusste sie nur die Zahl ihrer Gastgeschwister.

16 Am Anfang hatte Kristina Probleme mit

A □ der Gastfamilie.
B □ der Gastschule.
C □ der Sprache.

17 Kurz nach Weihnachten

A □ begann für Kristina die schönste Zeit.
B □ hatte ihre Gastschwester Geburtstag.
C □ wollte Kristina nach Hause fliegen.

18 In Mexiko hat Kristina gemerkt, dass sie

A □ nicht selbstsicher ist.
B □ sich nicht ändern will.
C □ sich weiter entwickelt hat.

19 Am letzten Abend

A □ feierte sie die ganze Nacht.
B □ hat sie geschlafen.
C □ war sie sehr traurig.

20 Das Austauschjahr in Mexiko war für Kristina

A □ eine wertvolle Erfahrung.
B □ ein großer Stress.
C □ verlorene Zeit.

Ende Teil 4

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Aufgaben

Teil 5

Berichte zur Projektwoche

Im Schülerradio berichten Schüler über die Aktivitäten während der Projektwoche an ihrer Schule.

Lies zuerst die Liste mit den verschiedenen Aktivitäten (A–H). Du hast dafür 30 Sekunden Zeit.

Notiere beim Hören zu jedem Bericht den richtigen Buchstaben (A–H).

Einige Buchstaben bleiben übrig.

Du hörst die Berichte **einmal.** Zuerst hörst du ein Beispiel.
Der Bericht hat die Nummer **0**. Die Lösung ist **Z**.

Jetzt hörst du die anderen Berichte.

Aktivitäten A–H

(Z) Geschichte erfahren

(A) im Schulgarten arbeiten

(B) die Eingangshalle sauber machen

(C) ein Theaterstück spielen

(D) den Pausenraum schöner machen

(E) einen Schreibkurs besuchen

(F) im Kindergarten mithelfen

(G) Möbel selber machen

(H) gesundes Essen kochen

Aufgaben 21–24

Nr.	Buchstabe
0	Z
21	
22	
23	
24	

Ende Teil 5

Du hast jetzt 10 Minuten Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Ende Prüfungsteil Hörverstehen

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Prüfungsteil Hörverstehen
Antwortblatt

Name _____ Vorname _____

Du hast **10 Minuten Zeit**, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Markiere mit **schwarzem** Schreiber:

so: ☒ **so nicht:** ⊘ ✓ ⊘

Wenn du eine Markierung **korrigieren** möchtest, fülle das **falsch** markierte Feld ganz aus: ■
und markiere anschließend das richtige Feld so: ☒

Teil 1: Ein Nachmittag in der Stadt

	A	B	C
1	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐

Teil 2: Durchsagen in der Schule

	A	B	C
6	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐

Teil 3: Interview mit Wolfgang vom Schülerradio

	richtig	falsch
10	☐	☐
11	☐	☐
12	☐	☐
13	☐	☐
14	☐	☐

Teil 4: Ein Jahr in Mexico

	A	B	C
15	☐	☐	☐
16	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐
20	☐	☐	☐

Teil 5: Berichte zur Projektwoche

	A	B	C	D	E	F	G	H
21	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
22	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
23	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Hörverstehen
Lösungsschlüssel

Teil 1: Ein Nachmittag in der Stadt

	A	B	C
1	☐	☒	☐
2	☐	☐	☒
3	☒	☐	☐
4	☐	☒	☐
5	☒	☐	☐

Teil 2: Durchsagen in der Schule

	A	B	C
6	☐	☒	☐
7	☐	☐	☒
8	☐	☐	☒
9	☐	☐	☒

Teil 3: Interview mit Wolfgang vom Schülerradio

	richtig	falsch
10	☐	☒
11	☐	☒
12	☐	☒
13	☒	☐
14	☐	☒

Teil 4: Ein Jahr in Mexico

	A	B	C
15	☐	☐	☒
16	☐	☐	☒
17	☒	☐	☐
18	☐	☐	☒
19	☐	☐	☒
20	☒	☐	☐

Teil 5: Berichte zur Projektwoche

	A	B	C	D	E	F	G	H
21	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒
22	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
23	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐
24	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐

Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz

DSD I

Schriftliche Kommunikation

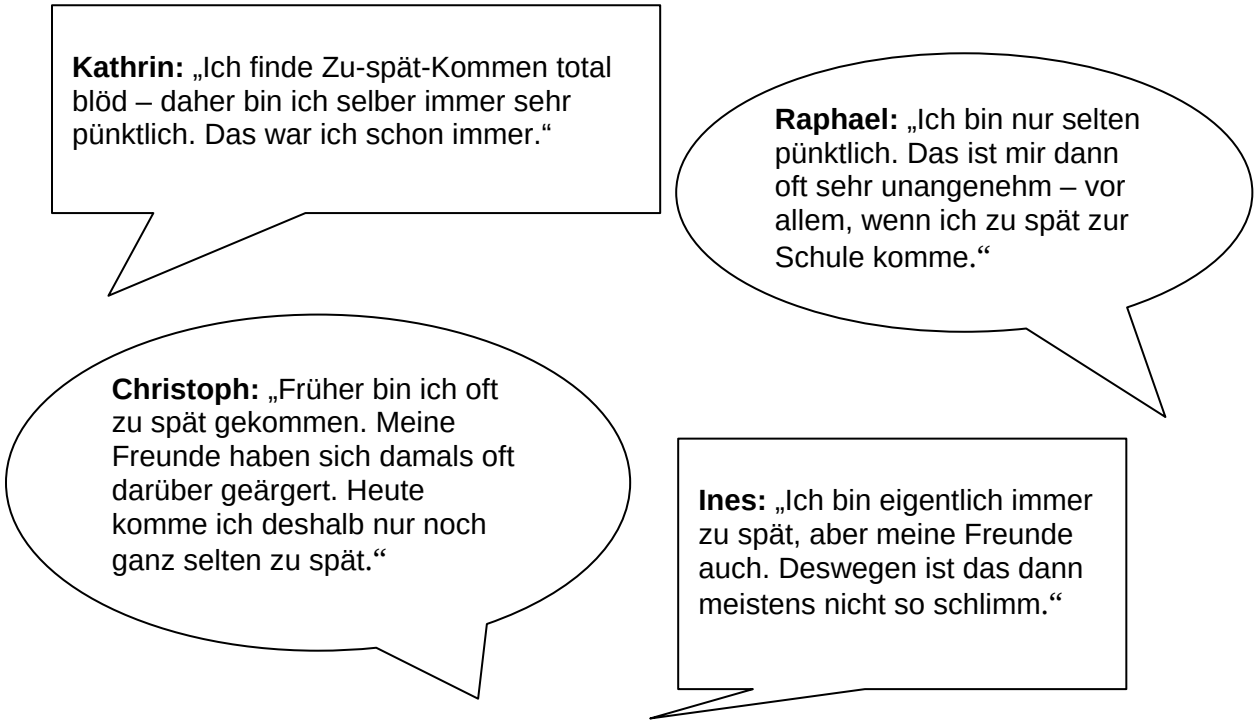
Aufgabe

Familienname, Vorname	Gruppennummer

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Schriftliche Kommunikation
Aufgabe

Zu-spät-Kommen

In einem Internetforum gibt es eine Diskussion zum Thema „Zu-spät-Kommen“. Du findest hier dazu folgende Aussagen:



Schreibe einen **Beitrag für die Schülerzeitung** deiner Schule**.**

Bearbeite in deinem Beitrag die folgenden drei Punkte:

- Gib alle vier Aussagen aus dem Internetforum **mit eigenen Worten** wieder.
- Kommst du auch oft zu spät? Berichte **ausführlich.**
- Wie ist deine Meinung zu dem Thema? Begründe deine Meinung **ausführlich**.

Du hast insgesamt **75 Minuten** Zeit.

Du brauchst die Wörter nicht zu zählen!

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Schriftliche Kommunikation
Schreibblatt

_____ _____

Familienname, Vorname **Etikett**

Seite: _1___

	5
	10
	15
	20

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Schriftliche Kommunikation
Schreibblatt

_____
Familienname, Vorname

	25
	30
	35
	40
	45

Deutsches Sprachdiplom der KMK
DSD I
Schriftliche Kommunikation
Schreibblatt

_____
Familienname, Vorname

Seite: 3

	50
	55
	60
	65